

Duisburger Hohlschrauben

Inwieweit das Fernsehen seinen Bildungsauftrag erfüllt, darüber lässt sich trefflich streiten. Aber bei unserer üppigen Programmfülle wage ich zu behaupten, dass sich über den TV-Bildschirm jeder fast täglich zumindest Bildungshäppchen zuführen kann. Meine diesbezüglichen Lieblingsformate sind neben Polit-Diskussionen vor allem Ratesendungen. Sei es, dass man bei „Wer weiß denn sowas?“ aus drei fast absurden Möglichkeiten die zutreffende Lösung zu begründen versucht; sei es, dass man bei „Wer wird Millionär?“ echtes Vorwissen zur Lösung einbringen muss; sei es, dass man sich bei „Kaum zu glauben!“ über die Annäherung des Rateteams an die den Zuschauern bekannt gegebene exotische Besonderheit des Studiogasts nur amüsiert; sei es, dass man sich am Schnelllösen zwischen Jäger und Gejagten beteiligt – immer lernt man eine Kleinigkeit dazu. Bei der Sendung „Meister des Alltags“ sollte das Ratepaar unlängst zuordnen, welche der folgenden Schrauben man im Baumarkt findet, Maden-, Flügel-, Abreißschrauben, unverlierbare Schrauben und Duisburger Hohlschrauben. Gleich zweierlei überrascht mich total: Erstens findet man alle Schrauben im Baumarkt, zweitens handelt es sich bei der Duisburger Hohlschraube um ein winziges Instrument für minimal-invasive neurochirurgische Therapien, entwickelt 1995 am Klinikum Duisburg. Gratulation, SWR-Wissensquiz, Bildungsauftrag für heute glatt erfüllt!